



Beschlussvorlage FB B5/004/2026

Sachgebiet	Sachbearbeiter	Aktenzeichen
Fachbereich B5 - Digitales	Herr Heß	
Beratung	Datum	Behandlung
Kreistag	27.07.2026	öffentlich
Betreff		
Vorstellung aktueller Stand KI-Strategie Landratsamt Aschaffenburg		

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in der Zeit von Februar bis Juli 2026 eine **KI-Strategie** erarbeitet. Diese bildet den strategischen Rahmen für den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) im Landratsamt Aschaffenburg.

Ziel ist es, den Einsatz von KI strukturiert, verantwortungsvoll und bedarfsgerecht zu gestalten sowie die Potenziale der Technologie für die digitale Transformation nachhaltig zu erschließen.

KI bietet vielfältige Möglichkeiten, Verwaltungsleistungen bürgerfreundlicher zu gestalten und interne Arbeitsabläufe effizienter auszurichten. Durch den gezielten Einsatz intelligenter Assistenzsysteme können Beschäftigte bei wiederkehrenden oder zeitintensiven Tätigkeiten unterstützt werden, wodurch Freiräume für komplexe und beratungsintensive Aufgaben entstehen. Gleichzeitig sollen Bürgerinnen und Bürger von einem verbesserten Service sowie einer höheren Verfügbarkeit und Qualität digitaler Verwaltungsleistungen profitieren.

Die Verantwortung für Entscheidungen verbleibt dabei uneingeschränkt bei den handelnden Mitarbeitenden; KI dient ausschließlich als unterstützendes Instrument.

Die KI-Strategie hat hierbei den Anspruch verbindliche Grundsätze und Handlungsempfehlungen für einen sicheren, transparenten und rechtskonformen Einsatz zu geben. Es sollen insbesondere die Anforderungen an Datenschutz, Informationssicherheit, Nachvollziehbarkeit, Transparenz sowie die Einhaltung ethischer und weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

Die Erarbeitung der KI-Strategie erfolgte in einem verwaltungsweiten Beteiligungsprozess unter Einbindung verschiedener Fachbereiche und Rollen über alle Führungsebenen hinweg. Fachliche, organisatorische und technische Fragestellungen wurden gemeinsam betrachtet, um eine praxisorientierte und langfristig tragfähige Grundlage für die weitere digitale Transformation der Kreisverwaltung zu schaffen.

Die KI-Strategie orientiert sich inhaltlich an **sechs** zentralen **Wirkungsbereichen** des im Prozess ebenfalls entwickelten **KI-Leitbildes**:

- Außenwirkung (Bürger/Bürgerinnen, Öffentlichkeit, Umwelt),
- Innenwirkung (Mitarbeitende, Organisation, Kultur),
- Prozesswirkung (Arbeitsabläufe, Qualität, Effizienz),
- Finanzwirkung (Kosten, Ressourcen, Wirtschaftlichkeit),
- Steuerungswirkung (Entscheidungen in Politik & Verwaltung),
- (Un)Abhängigkeitswirkung (Souveränität, Sourcing, Standards).

Zur schrittweisen Umsetzung der Strategie wurden insgesamt 17 Maßnahmen (vgl. Projektsteckbriefe) erarbeitet, die nach **vier** strategischen **Handlungsschwerpunkten** gegliedert sind:

- Kompetenzaufbau, Steuerung und Governance,

- Daten- und Wissensinfrastruktur,
- Fachverfahren und KI-gestützte Assistenzsysteme,
- Bürgerservice und digitale Teilhabe.

Der Einstieg in die Umsetzung konzentriert sich zunächst auf den Aufbau der organisatorischen und technischen Grundlagen. Hierzu zählen insbesondere die Einrichtung einer zentralen Koordinierungsfunktion für KI, der systematische Ausbau von Kompetenzen innerhalb der Verwaltung, die Entwicklung eines Ethik- und Governance-Rahmens sowie die Weiterentwicklung der bestehenden Prozessplattform unter Nutzung KI-gestützter Funktionen.

Kurzfristig sind unter anderem die Einführung von Sprach- und Textassistenzsystemen, die automatisierte Erstellung von Gesprächsprotokollen, ein Leitfaden zur Kennzeichnung KI-gestützter Inhalte sowie ein Reifegradmodell zur Bewertung des digitalen Transformationsfortschritts vorgesehen.

In einer weiteren Ausbaustufe sollen mittelfristig KI-Anwendungen für die interne Wissensbereitstellung, die automatisierte Rechnungsverarbeitung, die Bearbeitung juristischer Fragestellungen sowie ein intelligenter Chatbot für den Bürgerservice realisiert werden. Darüber hinaus ist der Aufbau eines landratsamtsübergreifenden Business-Intelligence-Systems vorgesehen.

Ferner ist geplant KI verstärkt in Fachverfahren zu integrieren und Verwaltungsprozesse weiter zu automatisieren. Hierzu gehören unter anderem die KI-gestützte Antragsvorprüfung in der Sozialhilfe, die automatisierte Dokumentenklassifizierung und -ablage sowie die Etablierung von Digitalisierungslotsinnen und Digitalisierungslotsen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Fachbereichen.

Die Gesamtkoordination der Umsetzung liegt beim Fachbereich B5 – Digitales. Die technische Realisierung verantwortet der Fachbereich B2 – IT. Die fachliche Umsetzung erfolgt projektbezogen unter Einbindung der jeweils zuständigen Fachbereiche. Zur übergreifenden Steuerung ist die Einrichtung eines verwaltungsweiten Steuerungsgremiums „Digitale Transformation“ vorgesehen.

Die Entwicklung der KI-Strategie wurde durch externer Beratung wissenschaftlich begleitet. Der aktuelle Stand der KI-Strategie wird durch Herr Prof. Dr. Dr. Niehaves virtuell in der Sitzung des Kreistages am 27.07.2026 vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den aktuellen Stand der vorgestellten KI-Strategie zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den eingeschlagenen Weg im Rahmen der KI-Strategie weiter voran zu treiben. Die Verwaltung informiert im Kreisausschuss regelmäßig über den Umsetzungsstand.

Dr. Alexander Legler
Landrat

Florian Stein
Kreiskämmerer

Florian Heß
Leitung Fachbereich B5